

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)**

vom 05. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. April 2023)

zum Thema:

**Verdacht auf Veruntreuung in Millionenhöhe bei Charité CFM – Mit welchen Folgen für Patienten und Mitarbeiter?**

und **Antwort** vom 18. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. April 2023)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15 253

vom 05. April 2023

über Verdacht auf Veruntreuung in Millionenhöhe bei Charité CFM – Mit welchen Folgen für Patienten und Mitarbeiter?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité) beantworten kann. Sie wurde daher um Stellungnahme gebeten.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Charité Facility Management GmbH (Charité CFM) wurde 2019 wieder in die Charité eingegliedert und ist heute eine 100%ige Tochter der Charité. Mit etwa 3.000 Mitarbeitern verantwortet sie alle nichtmedizinischen sowie nichtpflegerischen Dienstleistungen und bewirtschaftet die Campi der Charité mit ihren zahlreichen Außenstandorten, von der Abfallwirtschaft, der Reinigung bis hin zur Zentralsterilisation – und macht nach eigenen Angaben „Charité möglich“<sup>1</sup>. Jüngsten Medienberichten zufolge soll bei der Charité CFM durch Veruntreuung ein Schaden von mehreren Millionen EUR entstanden sein.<sup>2</sup> Dabei soll es Ungereimtheiten bei Auftragsvergaben gegeben haben, Angebote und Rechnungen seien falsch oder nachdatiert worden. Die Ermittlungen der Berliner Staatsanwaltschaft richten sich gegen sieben Mitarbeiter der Charité CFM wegen des Verdachts der Untreue und des Verstoßes gegen Vergaberichtlinien.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> <https://cfm-charite.de/leistungen/>.

<sup>2</sup> *Bis zu zehn Millionen Euro Schaden: Untreue-Verdacht bei Berliner Charité – Staatsanwaltschaft ermittelt.* / Tagesspiegel, 20.03.2023.

<sup>3</sup> *Fragwürdige Auftragsvergabe – Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Charité-Tochter.* / 2.03.2023, [rbb24](#).

1. Inwiefern kam es im Zusammenhang mit den oben genannten Vorkommnissen bei der CFM auf mangelnde bzw. fehlende Dienstleistungen?

2. Inwiefern kam es in der Folge zu Beeinträchtigungen von Behandlungsabläufen bei der Patientenversorgung und/oder Störungen von Betriebs- und Arbeitsabläufen im nichtmedizinischen sowie nichtpflegerischen Bereich?

Zu 1. und 2.:

Nach Auskunft der Charité gab es durch die Vorkommnisse keine Minderleistung der CFM bei den für die Charité zu erbringenden Dienstleistungen. Diese wurden vollumfänglich erbracht und seitens der Charité kontrolliert. Die in Frage stehenden Geschäftsbeziehungen betreffen externe Firmen. Die direkte Leistungserbringung an die Charité war nicht betroffen. Vielmehr handelte es sich um Dienstleistungen für die CFM direkt.

Berlin, den 18. April 2023

In Vertretung  
Armaghan Naghipour  
Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung